

## Vor den athem, so einer übel stinckt

N. 1

Ist dieses gut.

Man vermische gersten-mehl mit schönen honig, und reibe darmit öftters die zähne.

N. 2

Ein anders.

Schwertel-wurzel in wein gelegt, den mund gar wohl darmit gewaschen, und lang im munde behalten.

N. 3

Noch ein anders.

Die rinde von rockenem brodt gedörret, und zu pulber gestossen, vermisch es mit so viel galgant-pulver, davon alle tage eingenommen, ist gar bewährt.

N. 4

Mehr ein anders.

Alle abend, wann man sich niederlegt, drey bissern gemeines haubbrodt aus frischen wasser gegessen.

N. 5

Wieder ein anders.

Nimm wacholderbeeren 8 loth, fenchel 2 loth, zucker 4 loth, dieses alles zu pulber gemacht, alle morgen nüchtern darvon gegessen.

## Von den schweren athem.

In schweren athem muß man sich enthalten von gar zu unverdaulichen und winde verursachenden speisen.

N. 1

Dahero ist solches zu gebrauchen.

Man nimmt salbey einen guten theil, süsse rüben 2 auf eine person, und 2 lorbeer-kerner, kümmel einen halben löffel voll, das siede durch einander, daß kein dampff davon gehet, trinck darvon, so du willst, aber so warm es seyn kan.

N. 2

Ein anders.

Item ist der meer-zwiebel-esig trefflich vor den schweren athem zu gebrauchen, dessen täglich zwey bis drey löffel voll eingenommen.

Item: Ist gut das apstem-wasser

Item: Der brust-safft

Item: Der quitten-safft

fol. 2. 3 Num. 4. 5

fol. 40 Num. 5

fol. 42 Num. 14

Item:

- Item: Das pulver fol. 98 Num. 45  
 Item: Die präparirten cronabet-oder wacholder-beeren fol. 188 Num. 19  
 Item: Der tranck fol. 123 Num. 3

**Bräun-zustände.**

In bräun-zuständen ist sich zu hüten vor speisen, so hart zu schlutgen seynd, wovor meistens nur kräftige sulzen oder gersten- oder haberschleime können öfters genommen werden; man soll auch nicht gar zu kühl trincken, von wein ist sich zu enthalten.

N. 1 Ein gurgel-wasser darzu.

**N**imm breiten wegrich, braunellen, jedes eine hand voll, alaim ein wenig, die schalen von anderthalb margaranten-äpfel, gieß ein seidel wasser, und ein seidel oder nössel wein daran, laß drey ober finger einsieden, wohl zugedeckt, darnach rosen-honig, maulbeer-safft, mit qvitten-kern-schleim durcheinander geschlagen, und darmit gegurgelt.

N. 2 Vor die bräune.

**F**risches wasser, rosen-efig, jedes ein halb seidel, saltz eine welsche nußschale voll, gieß untereinander ab, laß ihn alle stunden oder öfters gurgeln, und allemahl diese folgende stücke gebrauchen: Nimm eine halbe muscaten-nuß, und so viel campher, und anderthalb löffel voll schieß-pulver, zerstoßen und in rosen-honig vermischt, und allezeit nach dem auswaschen die zunge darmit geschmieret.

N. 3 Ein anders.

**W**eissen hunds-koth mit frischem wasser abgetrieben, und durchgeseiget, laß den francken darmit gurgeln.

N. 4 Vor die bräune.

**M**an nimmt drey lebendige krebse, stosse sie in einem mörsel, wann sie wohl zerstoßen seynd, treibs mit braunellen-wasser durch, wasche den mund wohl darmit aus, und trincke einen löffel voll mit ein wenig wein-efig hinab, von krebse die aderlein in schweiff, oder was schädlich ist hinweg gethan.

N. 5 Ein anders vor die bräune.

**N**imm album græcum, so weiß als mans haben kan, laß es wohl dörr werden, und stoß zu pulver, alsdann nimme so viel als man zwischen zwey fingern halten kan, in rosen-honig gemischt, fein warm eingenommen, und eine viertelstunde darauf gefastet.